

Betriebsfeier

Um den Zielen der Deutschen Arbeitsfront näherzukommen und den Begriff »Schönheit der Arbeit« immer mehr zu verwirklichen, wurde am 29. Januar im Bibliographischen Institut in Leipzig ein von Betriebsführung und Gefolgschaft gemeinschaftlich erstellter Gefolgschaftssaal eingeweiht. Mit ganz geringen Mitteln haben alle Gefolgschaftsmitglieder nach Feierabend im Dachgeschoss Räume in einen schönen Kameradschaftssaal umgewandelt. Man muß staunen, was hier aus Ballenbrettern und Beize geschaffen worden ist. Auch über die Größe des neuen Raumes ist man überrascht, und doch erwies er sich am Einweihungsabend fast als zu klein. Waren doch neben den etwa 900 Gefolgschaftsmitgliedern zahlreiche Vertreter der Partei, der Behörden usw. zu dieser Feier erschienen. Fahnen-einmarsch, Orchestermusik, Gesangsvorträge und Ansprachen der Betriebsführer Dr. Bücking und Dr. Mittelstaedt umrahmten diese schöne Feiertunde. — Auch der anschließende Kameradschaftsabend bewies, daß eine wahrhafte Fröhlichkeit Betriebsführer und Gefolgschaft umschließt.

Unfallverhütungswoche Druck und Papier vom 7. bis 14. Februar

Die »Unfallverhütungswoche Druck und Papier«, deren Träger und Veranstalter die Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und die Reichsbetriebsgemeinschaft Papier der Deutschen Arbeitsfront sowie die Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft und die Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft sind, soll Betriebsführer und Gefolgschaften nachdrücklich auf die ernste Verpflichtung zum Schutz des Lebens und der Gesundheit der schaffenden Menschen hinweisen. Das Kernstück der Unfallverhütungswoche bildet die Aufklärung der Gefolgschaften und der Betriebsführer durch zahlreiche **Versammlungen mit Filmvorträgen**, die ab Sonntag, den 7. Februar, bis einschließlich den 14. Februar, an allen Orten, in denen sich eine größere Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern in graphischen oder papierverarbeitenden Betrieben und in verwandten Betrieben befindet, zur Durchführung gelangen. Diese Versammlungen im gesamten Reichsgebiet werden ergänzt durch Sonderveranstaltungen der Gau- bzw. Kreis- oder Ortsbetriebsgemeinschaften an anderen Orten. Auch hier gelangen nach einem bestimmten Plan Schadensverhütungsfilme und Filme des Amtes »Schönheit der Arbeit« zur Vorführung und werden entsprechende Vorträge gehalten. — Am Montag, dem 8. Februar, findet früh 8 bis 8.15 Uhr ein Appell in sämtlichen graphischen und papierverarbeitenden Betrieben statt. Zu diesem Zweck ist die Übertragung einer kurzen Rede des Reichsbetriebsgemeinschaftsleiters Pg. Ebenböck über alle deutschen Sender vorgesehen. Ferner wird in der Unfallverhütungswoche ein großes Preisausschreiben mit vielen Preisen veröffentlicht, das alle Angehörigen der Betriebe zur intensiven Beschäftigung mit erfolgreichen Maßnahmen zur Unfallverhütung anregen soll.

In Polen verbotene deutsche Druckschriften

Beumelburg: Sperrfeuer um Deutschland (Stalling, Oldenburg).
Schumacher: Volk vor den Grenzen (Union, Stuttgart).
Der beschlagnahmte gewesene Atlasband zu Meyers großem Lexikon wird mit einer neuen Karte geliefert.

Verkehrsnachrichten

Postgut

Aus verschiedenen Zuschriften ersehen wir, daß die Versandbedingungen für Postgut noch nicht genügend beachtet werden.

Postgutsendungen sind im Ortsverkehr unbeschränkt zulässig, im Fernverkehr, wenn gleichzeitig mindestens drei Sendungen (Postgüter und Pakete) desselben Absenders nach demselben Bestimmungsort gerichtet sind. Nach bestimmten Orten, die von den einzelnen Postämtern zu erfahren sind, können Postgutsendungen ohne Rücksicht auf die Zahl der Sendungen aufgeliefert werden. Das Höchstgewicht beträgt in jedem Falle 7 kg.

Personalnachrichten

Am 1. Februar ist Fräulein Christine Moeller fünfundzwanzig Jahre bei der Firma G. Soltan in Flensburg als treue und geschätzte Mitarbeiterin tätig.

Am 2. Februar 1937 vollendet Herr Franz Rudolph Müller, der Inhaber der medizinischen Buchhandlung Rudolph Müller & Steinicke in München, sein sechzigstes Lebensjahr. — Als geborener Leipziger gewissermaßen zum Buchhändler vorherbestimmt, führte ihn sein Lebensweg durch mehrere deutsche und österreichische Universitätsstädte, um schließlich in München die Wanderjahre zu beenden. Mit unbeugsamer Energie, allen Schicksalsschlägen zum Trotz, widmete er sich fortan dem Ausbau der im Jahre 1910 von Georg C. Steinicke erworbenen Buchhandlung. Neben dem Sortimentsbetrieb galt seine unermüdete Arbeitskraft vor allem dem Aufbau der Verlagsabteilung.

Dem Andenken Hermann Schaffsteins

Am 24. Januar ist Hermann Schaffstein nach kurzer Krankheit im Alter von achtundsiebzig Jahren gestorben. Mit ihm ist einer der letzten aus der Reihe der großen Buchhändler heimgegangen, die um die Jahrhundertwende dem deutschen Verlag ein neues Gesicht gaben und ihn zu neuer Blüte führten. Karl Robert und Wilhelm Vange-wiesche, Eugen Diederichs, F. F. Lehmann und mancher andere sind ihm vorausgegangen.

Wie fast jeder aus dieser nun nahezu ausgestorbenen älteren Berlegergeneration hat auch Hermann Schaffstein dazu beigetragen, dem deutschen Buch innerlich und äußerlich ein neues Gesicht zu geben. Und auch sein Werk ist auf die Entwicklung des deutschen Schrifttums der letzten vier Jahrzehnte nicht ohne spürbaren Einfluß geblieben.

Seine Arbeit und seine Liebe galten der Jugendschrift und zuerst vor allem dem Bilderbuch. Mit den Bilderbüchern von Ernst Reidolf gründete er den Ruf seines jungen Verlages, den er aus einem Reisevertrieb entwickelte. Er kam übrigens zu den Bilderbüchern aus dem gleichen Grunde wie Jahrzehnte vor ihm der Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann zu seinem Struwwelpeter: er fand nichts, was er seinen Kindern zu Weihnachten hätte schenken wollen.

Schaffstein gehörte zu den »Außenreitern« des Buchhandels. Er war kein gelernter Buchhändler. Er kam vom Getreidehandel und hatte vorher das vom Vater ererbte Geschäft geführt. Die Neigung zum Buch lag ihm aber schon im Blut. Die Liebe zur Kunst und die eigene künstlerische Begabung waren die natürlichen Grundlagen für seinen neuen Beruf. Und diesen hat er dann auch mit schöpferischer Kraft, mit sicherem Instinkt für das neue Notwendige und gestaltendem Willen erfüllt.

Er schuf das neue deutsche Bilderbuch. Er schuf mit »Schaffsteins Volksbüchern« im Kampf gegen die fabrikmäßige Erzeugung leichter Durchschnittsware jene Reihe klassischer Jugendschriften, die für alle Verleger, die in gleicher Richtung arbeiteten, zum Vorbild wurde. Hier wurde für die Jugend das gesamte Literaturgut von der Volksdichtung bis zur zeitgenössischen Prosa umspannt. Am großartigsten aber verwirklichte er seine Idee vom deutschen Jugendschrifttum in den wohlbekannten »Blauen und Grünen Bändchen«.

Schaffstein hat sich durch Fehlschläge, die nicht ausblieben, niemals entmutigen lassen. Größer als der Erfolg der eigenen Arbeit ist vielleicht die Wirkung, die von ihr ausgegangen ist. Damit sind nicht nur die Nachahmer gemeint, deren er genug hatte. Diese Fortwirkung zu würdigen mag einer neu zu schreibenden Geschichte des deutschen Jugendschrifttums vorbehalten sein. Schaffstein hat sich einmal bitter darüber beklagt, daß der deutsche Buchhandel nicht erkenne, welche ungeheure Aufgabe den billigen Jugendbuchreihen zukomme. Und er hatte um den Absatz gerade seiner besten Bücher am meisten zu kämpfen. Er hat aber auf laute Reklame verzichtet. Er vertraute dem Wert seiner Arbeit und ihrer langsamen aber sicheren Wirkung auf die Jugend. Schaffstein hat der deutschen Jugend gedient und damit auch der deutschen Zukunft.

Das sollte der deutsche Buchhändler und der deutsche Erzieher, aber auch die deutsche Jugend diesem Manne nicht ganz vergessen, der zeit seines Lebens so bescheiden hinter sein Werk zurückgetreten ist.

G. Schönfelder.

Am 24. Januar starb unerwartet an Herzschlag Herr Carl Arno Stopp in Aue. Er hatte die von seinem Vater gegründete Buchhandlung mit Erfolg weitergeführt.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Pöhltschlag 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Dfl. 7950/XII. Davon 6500 d. m. Angebotene und Gesuchte Bücher.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!